

Investmentfonds

Christina Merres

Gliederung:

1. Was sind Investmentfonds?

1.1 Definition Investmentfonds

2. Unterscheidung von Investmentgesellschaften

2.1 Deutsche Investmentgesellschaften

2.2 Ausländische Investmentgesellschaften

3. Struktur von Investmentfonds

4. Arten von Investmentfonds

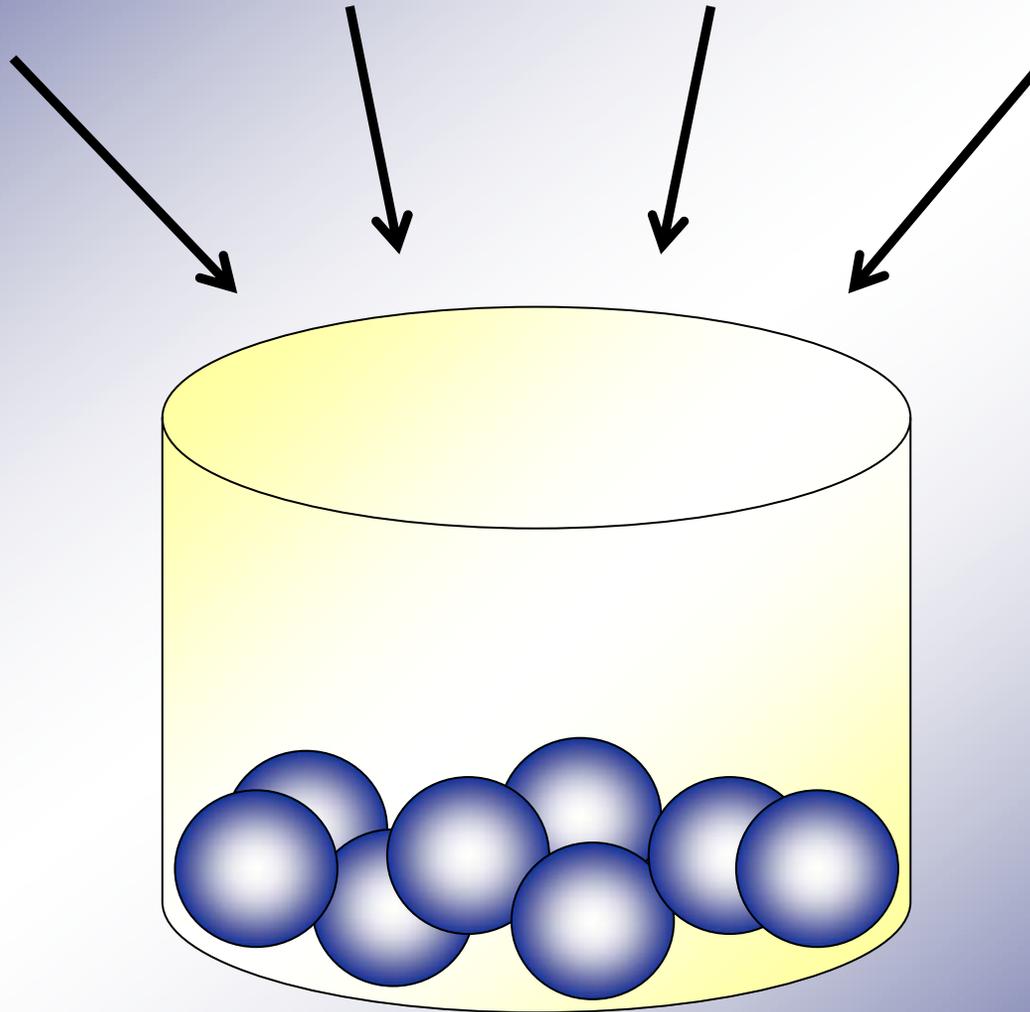
4.1 Publikumsfonds und Spezialfonds

4.2 Geschlossene und offene Fonds

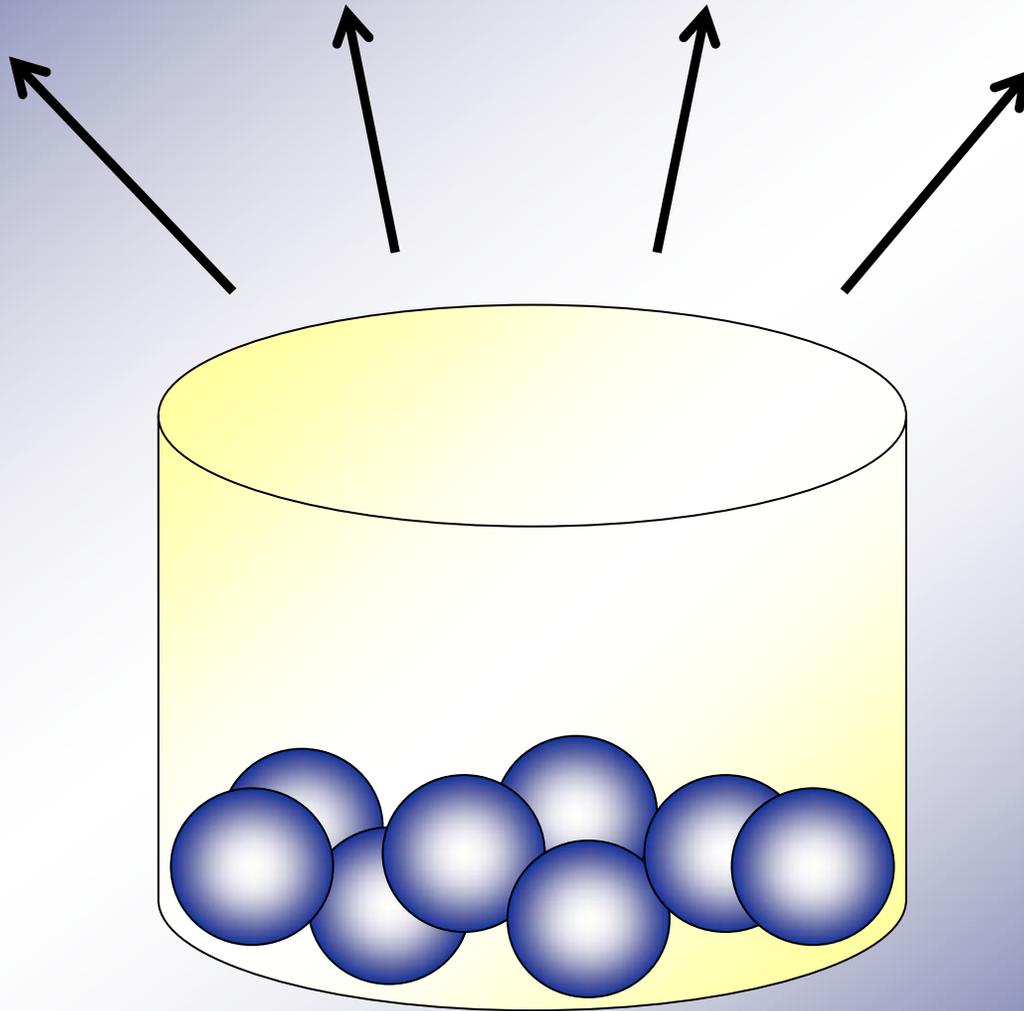
5. Das magische Dreieck

6. Häufige Risiken

1. Was sind Investmentfonds?



1. Was sind Investmentfonds?



1.1 Definition Investmentfonds:

In einem Investmentfonds werden die Gelder vieler Anleger durch eine Kapitalanlagegesellschaft oder eine Investmentaktiengesellschaft gebündelt, um sie nach dem Prinzip der Risikomischung/ Risikostreuung in verschiedene Vermögenswerte anzulegen und fachmännisch zu verwalten.

- die Fondsanteile werden in Investmentanteilscheinen/ Investmentzertifikaten verbrieft
- der Vermögensanteil an einem Fonds ergibt sich aus der Anzahl der Anteilscheine im Verhältnis zur Gesamtheit ausgegebener Anteilscheine
- Verkaufsprospekte mit den jeweiligen Vertragsbedingungen legen die individuelle Anlagepolitik eines Investmentfonds fest

2. Unterscheidung von Investmentgesellschaften

2.1 Deutsche Investmentgesellschaften

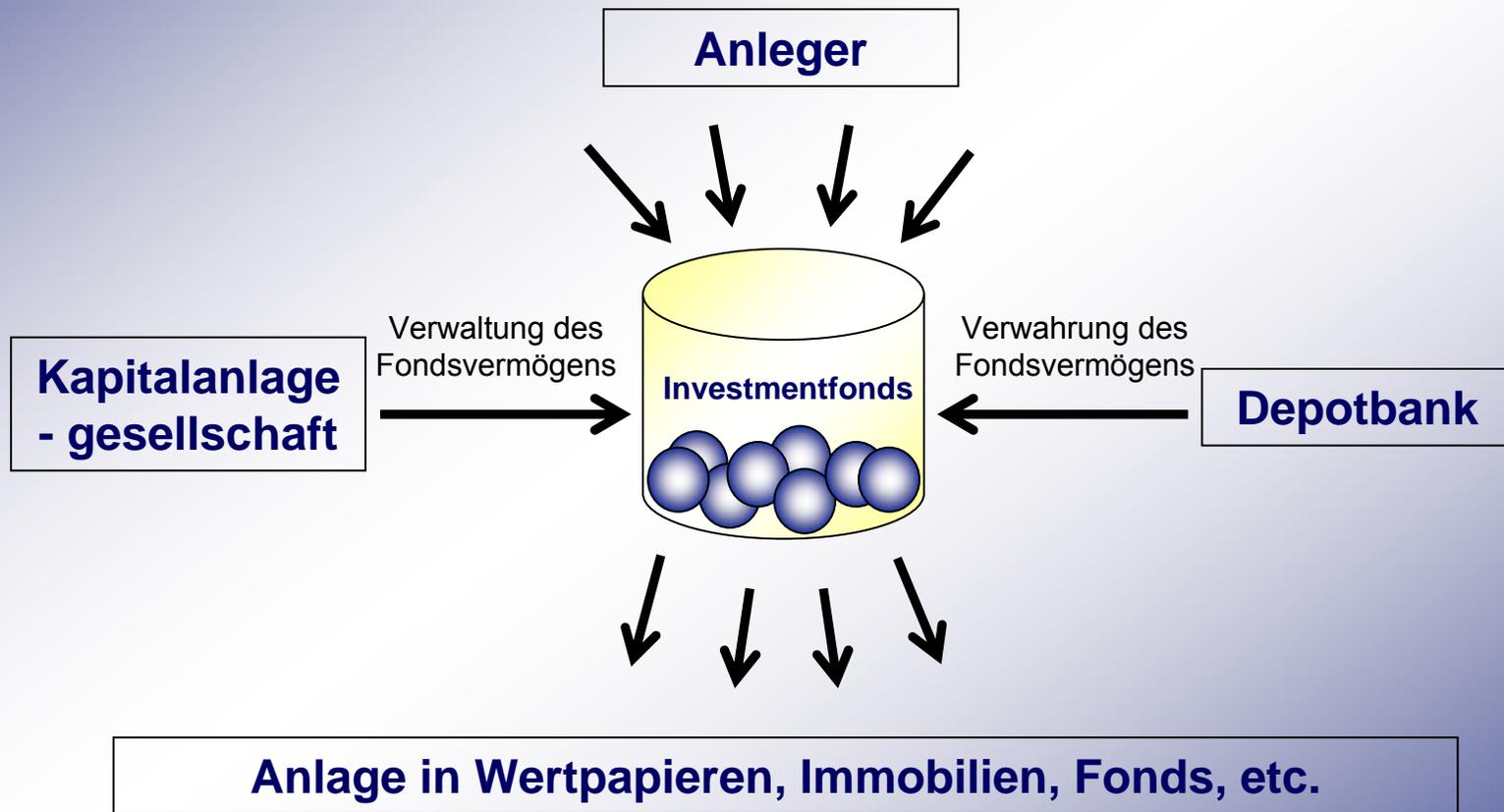
- sind dem Investmentgesetz (InvG) unterstellt
- benötigen eine Einverständniserklärung der verantwortlichen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Durchführung von Geschäften
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht kontrolliert, dass Vertragsbedingungen und gesetzlichen Vorschriften befolgt werden
- Trennung von Sondervermögen (Investmentfonds) und dem gesellschaftseigenen Vermögen
 - dient dem Schutz des Anlegers

2. Unterscheidung von Investmentgesellschaften

2.2 Ausländische Investmentgesellschaften

- der öffentliche Vertrieb von Anlageprodukten in Deutschland
 - ist den Vorschriften des Investmentgesetzes unterstellt
 - muss im Vorhinein der zuständige Bundesanstalt schriftlich mitgeteilt werden
 - unterliegt bestimmten organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen

3. Struktur von Investmentfonds



4. Arten von Investmentfonds

4.1 Publikumfonds und Spezialfonds

Publikumfonds:

- sind dem Investmentgesetz unterstellt
- für die breite Öffentlichkeit aufgelegt
- Anteilsscheine können von jedermann erworben werden

Spezialfonds:

- sind dem Investmentgesetz unterstellt
- nicht für die breite Öffentlichkeit bestimmt
- Fonds können lediglich von institutionellen Anlegern bezogen werden

4.2 Geschlossene und offene Fonds

4.2.1 Geschlossene Fonds

- Closed-end-Prinzip:
 - Ausgabe von Anlagen mit einer festgesetzten Anlagesumme
 - die Anzahl der zu erwerbenden Anteile ist begrenzt
- ist das festgelegte Volumen erreicht → Schließung des Fonds

4.2.2 Offene Fonds

- Open-end-Prinzip:
 - die Anzahl der Fondsanteile ist nicht festgelegt
- je nach Bedarf werden Anteile neu ausgegeben bzw. zurückgenommen

4.2.2 Offene Fonds

Eigenschaften offener Investmentfonds:

a) Funktionen der Fondsgesellschaft

- Gelder in Investmentfonds (Sondervermögen) anlegen
- Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Grundsätze
- Ausgabe von Anteilsscheinen über das Anlagevermögen

b) Aufgaben der Depotbank (Kreditinstitut):

- Verwahrung des Fondsvermögens
- Ermittlung der Anteilspreise
- Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile
- Überprüfung der Berücksichtigung von Anlagegrundsätze

4.2.2 Offene Fonds

Eigenschaften offener Investmentfonds:

c) Preisbildung

- die Auszahlung zurückgegebener Investmentanteile erfolgt zum Rücknahmepreis:

Rücknahmepreis = Inventarwert des Fondsvermögens / Anzahl der Investmentanteile

- börsentägliche Ermittlung des Investmentfondswertes durch die Depotbank und/ oder die Kapitalanlagegesellschaft
- meist wird ein *Ausgabeaufschlag* erhoben: eine Gebühr, die einmalig beim Kauf von Fondsanteilen anfällt

4.2.2 Offene Fonds

Eigenschaften offener Investmentfonds:

d) Prinzip der Risikostreuung

- Grad der Risikostreuung ist im Investmentgesetz geregelt:
 - Anlegen von höchstens 5% des Fondsvermögens in ein Wertpapier
 - maximal 40% des Fondsvermögens können bis zu 10% in das gleiche Wertpapier angelegt werden
 - folglich muss das Fondsvermögen auf mindestens 16 unterschiedliche Werte gestreut werden

e) Provisionen

- bspw. Vermittlungsprovisionen: Vergütungen für die Vermittlungstätigkeit, die von den Fondsgesellschaften an die Vermittler (z.B. Kreditinstitute) gezahlt werden

4.2.2 Offene Fonds

Eigenschaften offener Investmentfonds:

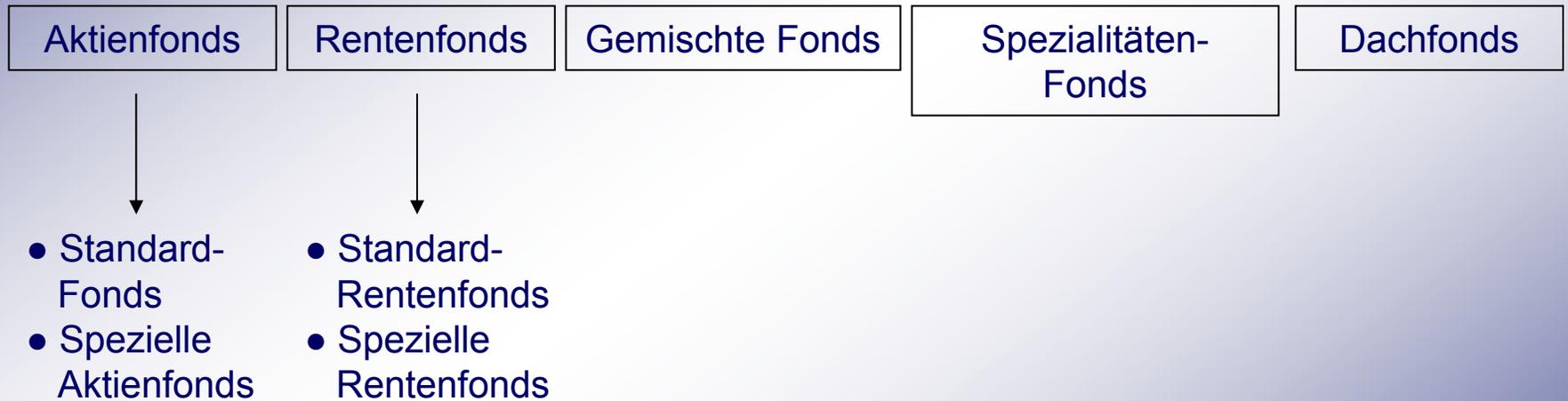
f) Veröffentlichung/ Rechenschaftslegung

- dem Anleger sind, bevor ein Vertrag zustande kommt, folgende Unterlagen auszuhändigen:
 - Vertragsbedingungen
 - ausführlicher (bzw. vereinfachter) Verkaufsprospekt
 - letzter Jahresbericht (sowie Halbjahresbericht)

4.2.2 Offene Fonds

Gestaltungsmöglichkeiten

→ nach Anlageinstrumenten:



4.2.2 Offene Fonds

Gestaltungsmöglichkeiten

→ weitere Anlagekriterien: geographisch

Länderfonds

Internationale Fonds

Regionenfonds

4.2.2 Offene Fonds

Gestaltungsmöglichkeiten

→weitere Anlagekriterien:

mit Laufzeitbegrenzung

mit Garantie

Ausschüttungsfonds

mit Ausgabeaufschlag

in Euro

ohne begrenzte Laufzeit

ohne Garantie

thesaurierende Fonds

ohne Ausgabeaufschlag

in Fremdwährung

5. Das magische Dreieck

Rendite

Anleger

Sicherheit

Verfügbarkeit



6. Häufige Risiken

- Währungsrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Inflationsrisiko
- Konjunkturrisiko
- Übermittlungsrisiko
- Länder- und Transferrisiko
- Informationsrisiko
- Risiko der Aussetzung

Quellangabe

- „Investmentfonds“; Martin Aehling; dtv; 2004
- „Wertpapier-Investmentfonds“; Laux, Päsler; Fritz Knapp Verlag
- „Finanzwirtschaft der Unternehmung“; Perridon, Steiner; Verlag Vahlen
- „Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen“; Beike, Schlütz; Verlag Schäffer/ Poeschel; 2005

***Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit !***